Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 18 | Nr. 8 | 21. August 2020

Das Ziel ist ein klimastabiler Wald

Evangelische Pflege Schönau erklärt den Waldumbau im Käfertaler Wald

Martin Strauß erklärte, wie der Waldumbau zeitlich ablaufen soll. Beginn der Baumentnahme ist im Oktober. Foto: Sohn-Fritsch

SCHÖNAU. Bei einem Spaziergang durch den Käfertaler Wald fällt einem auf, dass eine Baumart vorherrschend ist: die spätblühende Traubenkirsche. Dabei handelt es sich um bis zu 20 Meter hohe Bäume mit recht dünnem Stamm, die jetzt im Sommer schwarzblaue Beeren ausbilden. Die spätblühende Traubenkirsche ist ein Neophyt, d. h. eine gebietsfremde Pflanzenart, die aus anderen Gegenden der Welt nach Mitteleuropa eingeführt wurde. Erste schriftliche Hinweise über diese Baumart in Deutschland stammen aus dem späten 17. Jahrhundert, als die Traubenkirsche als Ziergehölz angepflanzt wurde, doch ursprünglich stammt sie aus Nordamerika. Die Traubenkirsche hat einige negative Eigenschaften, so verdrängt sie mit ihrem aggressiven Wachstum andere Baumarten, indem sie ihren Sämlingen Luft und Licht wegnimmt. Trotzdem wurde sie bis in die Siebzigerjahre in unseren Wäldern angepflanzt, um die Waldbrandgefahr zu verringern.

Die Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS) ist einer der großen Waldbesitzer im Käfertaler Wald. Rund 111 Hektar Mischwald sind im Besitz der ESPS, 90 Hektar davon werden nun zu einem klimastabilen Mischwald umgebaut. Beginn dafür ist im Oktober. Der Bezirksbeirat Schönau lud zu einem Waldspaziergang ein, bei dem über den bevorstehenden Eingriff in die Natur informiert werden sollte. Eingeladen waren nicht nur die Bezirksbeiräte von Sandhofen, Waldhof und der Schönau, sondern auch Gemeinderäte und interessierte Bürger. Prof. Stefan Norra, Stadtökologe aus Karlsruhe, berichtete von der heilsamen Wirkung des Waldes auf Menschen: „Jede Grünfläche, die uns verloren geht, ist eine Herausforderung“, sagte er im Hinblick auf die seelische Gesundheit von Stadtbewohnern. Martin Strauß von der Landschaftsagentur PLUS stellte vor, wie der Umbau des Waldes vonstatten gehen soll. Die insgesamt 90 Hektar Wald wurden in kleinere Parzellen von 1 bis 1,5 Hektar aufgeteilt. Über drei Jahre werden diese einzelnen Parzellen nun von der spätblühenden Traubenkirsche befreit, und zwar ganz zielgerichtet. Die Stämme werden 50 bis 80 Zentimeter über dem Boden abgeschnitten und auf die bereits im Wald bestehenden Rückwege gelegt. Auf dieser Unterlage fahren mittelgroße Bagger in den Wald, die das Wurzelwerk der Traubenkirsche aus dem Boden holen. Und gleich danach werden neue Bäume angepflanzt. „Wir haben zehn bis 15 Baumarten ausgesucht“, erklärte Strauß. Das sorgt für eine größere Artenvielfalt und minimiert das Risiko, falls einer Baumart Klima und Boden im Käfertaler Wald überhaupt nicht gefallen. So sollen Hainbuchen, Eichen, Linden, aber auch Obstgehölze dort angepflanzt werden, wo sich derzeit die spätblühende Traubenkirsche breitmacht.

„Es wird keine Kahlschläge geben und die waren auch nie geplant. Der Wald bleibt in seiner Grundstruktur erhalten. Kleinere Freiflächen werden dagegen entstehen. Diese sind auch notwendig, da die neuen Forstpflanzen, besonders die Eichen, im Schatten der Traubenkirschen kein Licht bekommen und nicht wachsen können,“ so Martin Strauß. Das Problem des Waldumbaus wird die „Transformationsphase“ werden, also der Zeitraum, in dem die neu angepflanzten Bäume noch klein sind und keinen Waldcharakter vermitteln. Um den Besuchern den Waldeindruck zu vermitteln, werden so genannte „Galeriestreifen“ stehen bleiben, die von den Waldwegen aus den Blick auf die Junganpflanzung verwehren, so lange, bis die jungen Bäume hoch und dicht sind. Sehr wichtig wird es auch sein, in dieser Phase dafür zu sorgen, dass sich keine Götterbäume in den Schonungen breitmachen und dass die jungen Waldbäume auch genügend Wasser bekommen. Neben jungen Waldbäumen sollen auch Tümpel für Amphibien angelegt werden, Habitatbäume werden ausgewiesen, ebenso Horstbäume und Hirschkäferbäume. Außerdem wird es Sandrasenflächen geben und einen stufigen Waldsaum als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten sowie als Schutz vor Sturm.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Was tut sich auf der Schönau? Seite 2

Für die Zukunft gut aufgestellt Seite 3

Petition für sicheren Radweg Seite 4

Sonderseiten: Ausflüge in die Region Seite 5

Stadtteil-Portal.de

Archivalien im Marchivum können restauriert werden 13. August

Liebeserklärung an Mannheim und die Region 7. August

Nachrichten im Netz

In Sandhofen wird ein Kerweverein gegründet

Auf dem Guten der Vergangenheit aufbauen und offen sein für Neues

SANDHOFEN. Die Kerwe 2020 hätte die Premiere sein sollen für das neu zusammengesetzte Kerweteam in Sandhofen. Doch Corona hat der Kerwe – und nicht nur ihr – einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. „Unser Part der Kerwe ist bereits abgesagt“, sagte Uwe Mauch, der Vorsitzende des Kerweteams. Bettina Herbel fügte hinzu: „Es gibt definitiv auch keine Kerwe von Event und Promotion rund ums Denkmal“. Und so wurde die gesamte Kerwe nun abgesagt, was auch nachvollziehbar ist. Denn es ist schwierig, in Corona-Zeiten langfristig zu planen und noch schwieriger, kurzfristig etwas auf die Beine zu stellen, was dem hervorragenden Ruf und dem hohen Anspruch der Kerwe gerecht wird. Die Verträge, die für 2020 geschlossen waren, sollen nun für das kommende Jahr bestehen bleiben, so dass beide Seiten Planungssicherheit haben: Die Kerwe-Veranstalter ebenso wie die Musiker und Bands. Mit der Kerwe wurde auch der verkaufsoffene Sonntag abgesagt, denn dieser ist rechtlich an ein „traditionelles Fest“ gebunden. Keine Kerwe – kein verkaufsoffener Sonntag.

Also fällt die Premiere für das neue Kerwe-Team ins Wasser – vorerst. Doch es stehen große Planungen ins Haus: Im September wird ein Kerwe-Verein gegründet. Am 2. September um 19 Uhr treffen sich alle Interessierten in der SKV Gaststätte. „Alle, die das wollen, können Mitglied werden, oder noch besser mithelfen“, sagte Roland Keuerleber, der in den vergangenen Jahren maßgeblich an der Organisation der Kerwe beteiligt war und weiß, wovon er spricht. „Wir sind dankbar für jede Hilfe, finanzieller, personeller und materieller Art“, fügte Uwe Mauch hinzu. „Unser Ziel ist es, dass die Sandhofener Kerwe weiterlebt.“ Daher wird jetzt eine Satzung zur Erreichung der Gemeinnützigkeit vorbereitet, wofür der Begriff „Brauchtumspflege“ sehr wichtig ist. „Mit dem neuen Kerweverein wird dann alles klar geregelt sein“, freut sich Roland Keuerleber. Denn bisher war die Organisation der Kerwe ein Arrangement zwischen dem Gewerbeverein und der Bürgervereinigung. Uwe Mauch: „Die Vereinsgründung wird ein Zeichen setzen, dass noch nicht alles den Bach runter ist“. Und Bettina Herbel fügte hinzu: „Es gibt noch engagierte Menschen“.

Weitere Aufgaben des Kerwevereins werden die Öffentlichkeitsarbeit und die Internet- und Medienpräsenz sein. Roland Keuerleber hält es für wichtig, in diesem Verein Alt und Jung zusammenzubringen: „Je bunter die Truppe, desto besser die Sache“, sagte er. Und gemeinsam wollen alle drei auf dem aufbauen, was die Kerwe für Sandhofen bedeutet: das erhalten, was gut war, und das verbessern, was möglich ist. „Wir haben den Anspruch, mindestens so gut zu sein wie das, was bisher war“, schloss Bettina Herbel.

and

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
ivd
Mitglied im ivd
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

SANDHOFEN/ MÖNCHPLATZ 11
Helle 1½ ZKB, 42m², seniorengerecht, ab sofort von Privat zu vermieten
Tel. 0621 – 78 34 57

www.augenlichtretter.de cbm

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Homes & Neighbourhoods
Wir suchen Grundstücke für Wohnbebauung
Ihr Grundstück ist mindestens 1.500 m² groß – und Sie wollen verkaufen? Ob bebaut oder unbebaut, mit oder ohne Erschließung, sofort bebaubar oder nicht. Wir kümmern uns auch um Bodenbelastungen und treten als Erschließungsträger auf.
bonava.de/bauland
BONAVA

IMMOBILIENKAUF-GESUCH!
Familie, 3 Generationen (Kind, Eltern, Oma und Opa) suchen ein großes
1 Familienhaus / Mehrfamilienhaus,
sowie umbaufähige Werkstatt oder Lagergebäude. Auch stark renovierungsbedürftig bzw. Baugrundstück oder Abrissgrundstück zu kaufen.
Gerne auch auf Rentenbasis, mit eventl. Familienanschluss.
Wir würden uns auf Ihre Zuschrift freuen, mit einem noch bezahlbaren Angebot.
Bitte keine Maklerangebote.
Chiffre an Verlag 210820

Immobilienbewertung vom Profi

Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Das Ziel ist ein klimastabiler Wald

Fortsetzung von der Titelseite

Auf dieser Fläche wurden Roteichen und Elsbeeren angepflanzt. Die Besucher des Waldspaziergangs konnten sich einen Eindruck vom jungen, „umgebauten" Wald verschaffen. Foto: Sohn-Fritsch

Im Anschluss an die Präsentation gab es eine Fragerunde, bei der einige Bürger ihre Sorgen vorbrachten, es werde hier ein katastrophaler Kahlschlag betrieben und der Verbreitung des Götterbaumes Tür und Tor geöffnet. Die Amphibiengruppe des NABU bot ihre Hilfe beim Anlegen der Tümpel an. Auch die Stadt Mannheim, ein weiterer großer Waldbesitzer im Käfertaler Wald, wird gegen die Traubenkirsche vorgehen, allerdings aus Personal- und Budgetgründen kleinräumiger, wie Stefan Wilhelm, Leiter des Forstamtes, erklärte. Die Entnahme der Traubenkirschen soll in diesem Jahr sechs bis acht Wochen dauern, gleich danach werden die Jungbäume gepflanzt. Die Umsetzungszeit für dieses Waldumbauprojekt beträgt sieben bis acht Jahre. *and*

Was tut sich auf der Schönau?

Bezirksbeiräte treffen sich im Freien und stellen Ergebnisse vor

SCHÖNAU. Auch wenn es gerade keine öffentlichen Bezirksbeiratssitzungen gibt, ist dieses Gremium dennoch am Arbeiten. Der Schönauer Bezirksbeirat hat deshalb zu einem Pressegespräch eingeladen, um über die bearbeiteten Themen und ihre Ergebnisse zu berichten. Dr. Susanne Aschhoff (Grüne) begrüßte dazu einige Bezirksbeiräte auf dem Lena-Maurer-Platz, wo die Sitzung auf Bänken, mit genügend Abstand und „open air", stattfand.

Der erste Tagesordnungspunkt war die Kriminalstatistik, die für die Schönau gute Zahlen in fast allen Bereichen darlegte. Demnach ging die Anzahl der Straftaten im Vergleich zur letzten Auswertung kontinuierlich nach unten. „Das ist nicht so aussagekräftig", erklärte Johann Danisch (CDU), „denn über das Sicherheitsempfinden der Menschen sagt es nichts aus". Und das geht – da waren sich alle einig – von den Zahlen der Statistik weit auseinander. Ein weiteres Thema, das den Schönauer Bezirksbeirat schon länger beschäftigt, sind die Bordsteinkanten in der Memeler Straße und das Parkplatzproblem in der Lilienthalstraße. Die Memeler Straße wird gerade saniert, doch für Rollstühle oder Rollatoren sind die Bordsteinkanten nach wie vor unüberwindliche Hindernisse. Susanne Aschhoff las auch einige Anfragen aus der Bevölkerung vor, die sich vor allem um Fragen drehten, die mit Corona zu tun haben. Berivan Ok (SPD) berichtete darüber, wie die Notbetreuung in Kindertagesstätten und in Schulen nachgefragt wurde und wie das Nottelefon für Familien genutzt wurde. Auch der „Digitalpakt" wurde angesprochen, aus dem für Mannheim 18 Millionen fließen sollen, die bis zum Jahr 2024 eingesetzt sein müssen. Aschhoff berichtete, dass sich wegen Corona die Reinigungsintervalle an den Schulen erhöht haben und dass die Reinigungsfirmen nun flexibel arbeiteten.

Seit 2014 hat der Schönauer Bezirksbeirat in den Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil Briefkästen aufgehängt, in die die Kinder und Jugendlichen Fragen, Anregungen und Wünsche an den Bezirksbeirat einwerfen können. „Es ist zwar nicht immer was drin, läuft aber gut", erklärte Susanne Aschhoff. Solche Briefkästen sollen deshalb nun auch in Senioreneinrichtungen angebracht werden. Dazu war Christian Endres vom Caritas-Quartierbüro gekommen, um einen der beiden neuen Briefkästen zu übernehmen. Der zweite Kasten geht an den Seniorentreff in der Pillauer Straße. Besucher dieser Einrichtungen können nun auch dort Fragen oder Anregungen an den Bezirksbeirat einwerfen. Bisherige Anfragen waren beispielsweise der Wunsch aus der Kerschensteiner-Schule, dass es einen Zebrastreifen über die Lilienthalstraße geben solle. Auch der Fußweg zur Sporthalle des Johanna-Geissmar-Gymnasiums ist zum „Problem" geworden. Er soll nämlich nach dem Ende der Sanierungsarbeiten der Schule komplett zugeschlagen werden. Er wird aber von vielen Fußgängern genutzt, beispielsweise von den Kindern der KiTa. Deswegen soll nach der Corona-Krise eine Zählung veranlasst werden, die feststellen soll, wie viele Menschen diesen Fußweg tatsächlich nutzen, um dann über sein Fortbestehen zu entscheiden. Pascal Waldecker (Linke) las vor, wie das Budget des Bezirksbeirates verwendet wurde. Neben vielen kleineren Zuwendungen gab es auch eine größere Finanzspritze für den Sportverein, der momentan die größten Umbauarbeiten der Vereinsgeschichte durchführt. Abschließend rief Susanne Aschhoff dazu auf, dass sich Vereine und Initiativen um finanzielle Unterstützung aus dem Bezirksbeiratsbudget bewerben sollten; das entsprechende Formular dazu findet sich auf der Homepage der Stadt Mannheim. *and*

Baustart in der Gartenstadt

Bonava erstellt Eigentumswohnungen und eine Gewerbeeinheit

GARTENSTADT. Der Projektentwickler Bonava hat Ende Juli mit den Rohbauarbeiten für ein fünfgeschossiges Wohngebäude in Mannheim-Gartenstadt begonnen. Auf dem rund 1.700 Quadratmeter großen Areal am Anemonenweg/Ecke Waldstraße, auf dem sich ein altes Schalthaus sowie eine ehemalige Werkstatthalle befanden, werden 28 Eigentumswohnungen und eine Bäckerei mit Café entstehen. Die im Herbst 2021 bezugsfertigen, barrierefreien Eigentumswohnungen verfügen über zwei bis vier Zimmer mit circa 51 bis 147 Quadratmeter Wohn-Nutzfläche, sowie eine Loggia oder Dachterrasse. Die zentrale Wärmeversorgung erfolgt über ein hauseigenes, energieeffizientes Blockheizkraftwerk. Parkplätze entstehen direkt im Erdgeschoss sowie im Außenbereich des Hauses. Ebenfalls im Erdgeschoss ist eine Bäckerei samt Innen- und Außenbestuhlung geplant. Zahlreiche Bäume und Hecken, die auf der vorläufigen Visualisierung noch nicht integriert sind, sollen den Außenbereich umspannen und eine gemütliche Gartenatmosphäre erzeugen.

So soll der Gebäudekomplex am Anemonenweg nach seiner Fertigstellung aussehen. Visualisierung: Bonava Deutschland GmbH

„Der Anemonenweg ist durch die Nähe zum Naherholungsgebiet ‚Käfertaler Wald' und die gute Anbindung ein attraktiver Standort für alle Generationen. Das sehen wir auch an unseren Interessentenzahlen. 20 der geplanten 28 Wohnungen sind schon jetzt verkauft. Wir wollen hier aber nicht einfach nur Wohnraum, sondern wirklich ein gemeinsames Zuhause schaffen, in dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen. Das Café im Erdgeschoss soll deshalb der natürliche Treffpunkt der Nachbarn werden", erklärt Stefan Zeug das Konzept. *pm*

EDITORIAL

Urlaub 2020: daheim ist es auch schön

Liebe Leserinnen und Leser, Corona hält uns alle in der Welt fest im Griff und wird uns aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine Weile beschäftigen. Wir werden uns noch eine Weile in unserem „Erlebnis"-Drang einschränken müssen. Einige Zeitgenossen kann ich nicht verstehen, die so „gestresst" sind, weil sie nicht überall hinfliegen können. Auch was den Urlaub angeht, wird uns in diesen aufwühlenden Zeiten einmal mehr vor Augen geführt, in welch tollem Land bzw. wunderschöner Region wir leben. Ende Juli/Anfang August verbrachten wir ein paar Tage in einer kleinen Ferien-Wohnung an der Nordsee. Es war herrlich. Die Menschen dort waren sehr nett, man hat sich willkommen gefühlt, und die Feriengäste waren alle diszipliniert. Sich am deutschen Nordseestrand durchpusten zu lassen, hat der Seele richtig gutgetan. Eine ursprünglich geplante Flugreise ins europäische Ausland haben wir ins nächste Jahr verschoben. Mein Geschäftspartner war mit seiner Familie in Bayern unterwegs und hat dort ebenfalls schöne Tage verbracht. Unglaublich aber wahr, man kann wunderbare Ferien in Deutschland, einem – wie ich finde – äußerst vielfältigen Urlaubsparadies, verbringen. Vor dem Kurzurlaub sind wir gemeinsam mit unserer Anzeigenleitung Karin Weidner einen wunderschönen Radweg flußauf- und abwärts des Neckars zwischen Mannheim und Ladenburg gefahren. Auf dieser familienfreundlichen Radtour begegneten uns kaum Autos. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Sonderteil dieser Zeitung. Also auch hierzulande kann man seine Ferien abwechslungsreich verbringen. Und wer keine Lust aufs Radfahren hat, wandert vielleicht lieber im Pfälzer Wald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands. Egal was Sie machen, eine entspannte Urlaubszeit und vor allen Dingen eine gesunde Rückkehr wünscht Ihnen

Holger Schmid

KOMPAKT

Das besondere Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

HEIDELBERG. Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Die Fahrgäste erleben die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne" gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besondere Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind unter www.hdsolarschiff.com zu finden. Die erlaubten Fahrgastzahlen richten sich nach den aktuellen Corona-Bestimmungen. *pm/red*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Uwe Borstorff (ub)
Freie Mitarbeit: Andrea Sohn-Fritsch (and) Wolfgang Neuberth (wn)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl Donarstraße 47
Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt Langer Schlag 48-50

IN EIGENER SACHE

Ein neuer Wind weht im Norden

MANNHEIM-NORD. In der aktuellen Lage kommt so einiges auf den Prüfstand. Auch bei den Nord-Nachrichten. Nachdem Andrea Sohn-Fritsch mehr als zwei Jahre als Redaktionsleitung für die Planung der Themen und die Vorbereitung der Produktion verantwortlich war, möchte sie diese zusätzlichen Aufgaben gerne in neue Hände legen. Sie selbst wird ihre Hände aber nicht in den Schoß legen, sondern weiterhin mit Freude Termine wahrnehmen und über spannende lokale Themen schreiben. Als neuer Ansprechpartner für die Anliegen der Vereine und Institutionen steht nun Uwe Borstorff (ub) bereit, der sich im folgenden Bericht kurz vorstellt. Seine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Zeitung. Eine Zeit, in der nur wenige Veranstaltungen stattfinden, erschien für diese Neuorganisation günstig. Jetzt kann die Redaktion im Erscheinungsgebiet der Nord-Nachrichten als verstärktes Team auftreten. Hierzu wünscht der Verlag gutes Gelingen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. *sts*

Andrea Sohn-Fritsch und Uwe Borstorff bilden das Redaktionsteam im Mannheimer Norden. Foto: Seitz

Verstärkung mit Medienkompetenz

MANNHEIM. Die Arbeit steigert sich im Büro, die Aufträge der Redaktion werden immer mehr und die Qualität muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Bei diesen Kriterien gibt es nur eine Lösung – es muss jemand mit Fachkenntnissen gefunden werden. Mit Uwe Borstorff hat der Verlag SOS Medien jemanden aus der Nähe gefunden, der bereits seit vier Wochen im Erscheinungsgebiet arbeitet und auch schon die ersten Artikel verfasst hat. Seit mehreren Jahrzehnten arbeitet er für Printmedien und das Fernsehen, keine Sparte ist ihm fremd und keine Aufgabe zu viel. Schon sein Vater war Journalist für hiesige Tageszeitungen, vielleicht war das schon der Grund für seine berufliche Entwicklung.

Mit Uwe Borstorff hat der zweitgrößte Mannheimer Verlag nicht nur einen Journalisten, sondern gleichzeitig auch einen Fotografen in einer Person gefunden, der darüber hinaus auch eine ruhige Hand besitzt, um einen Film zu drehen. Vor allem unterstützt Uwe Borstorff die langjährige Mitarbeiterin Andrea Sohn-Fritsch für die Ausgaben „Nord-Nachrichten“ und „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten“. Eine kleine Einarbeitungszeit müssen wir jedem zugestehen, denn jeder Verlag hat seine eigenen Strukturen. Aber dann geht es los … *ub*

Für die Zukunft gut aufgestellt

Bürgervereinigung Sandhofen steht vor Neuwahlen

SANDHOFEN. Auch wenn die Bürgervereinigung Sandhofen derzeit noch kein offizielles Führungsteam hat, schippert sie nicht wie ein Schiff ohne Kapitän auf dem Ozean. Das kommissarische Team um Jürgen E. Wolf hat das Ruder fest im Griff. Wolfgang Steinmann und Michael Keller haben in der letzten Zeit ebenfalls Verantwortung übernommen. „Wir wollen so schnell wie möglich eine Hauptversammlung durchführen. Wann, das hängt von der Corona-Situation ab“, sagte Jürgen E. Wolf bei einem Pressegespräch.

Jürgen Wolf und Wolfgang Steinmann haben derzeit die Zügel der Bürgervereinigung Sandhofen kommissarisch in der Hand. Foto: Sohn-Fritsch

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden Roland Keuerleber vor Ende der Amtszeit ist alles im bewährten Kreis geblieben, man wird der Hauptversammlung dann Personen nennen können, die bereit sind, Vorstandsämter zu bekleiden. „Und wenn die Hauptversammlung das für gut erachtet, wird es umgesetzt“, sagte Wolfgang Steinmann. „Wir sind zuversichtlich, dass wir tatkräftige Mitstreiter finden“, fügte er hinzu, denn mit der „Manpower“ könnte es besser aussehen. Corona-bedingt sind schon einige Veranstaltungen in diesem Jahr ausgefallen: das interne Spargelessen oder die Maibaumaufstellung beispielsweise. „Die Bürgervereinigung ist der Mittler zwischen dem Bezirksbeirat und der Bürgerschaft“, sagte Michael Keller, der kommissarisch für den Arbeitskreis Gesellschaft und Soziales zuständig ist. „Sie vertritt die Interessen der Sandhofener Bürger überparteilich, so steht es auch in der Satzung“.

Eine gesunde Portion Lokalpatriotismus gehört auch dazu, wenn man in der Bürgervereinigung mitarbeitet. Viele Dinge können nämlich nur durch die Initiative einiger weniger gemacht werden. Dazu gehört etwa auch der Maibaum, den die Bürgervereinigung angeschafft hat und die Männer des MGV 1878 aufgestellt haben. „Wenn wir das nicht machen, dann macht es niemand“, weiß Michael Keller. Mit dem geplanten Abriss der Wiegehalle steht ein weiteres Problem ins Haus. Diese wird bisher als Lager für die Buden des Weihnachtsmarktes, die Krippenfiguren und den Toilettenwagen genutzt. Auch hier sind die guten Ideen der Bürgervereinigung gefragt.

Von der Organisation der Sandhofener Kerwe hat sich die Bürgervereinigung verabschiedet, indem sich ein eigenes Kerweteam gebildet hat. „Offiziell ist die Sandhofener Kerwe von Event und Promotion noch nicht abgesagt“, sagte Michael Keller. Doch über eine Absage wäre man in diesem Jahr gar nicht so traurig. „Wir könnten die Zeit bis zum nächsten Jahr nutzen, um uns ein bisschen von der Kerwe zu distanzieren“, sagte Jürgen Wolf. Und wenn es eine „Kerwe light“ gibt, dann hat das Kerweteam einen einfacheren Einstand. Wolfgang Steinmann: „Es ist schon sehr viel Arbeit und braucht alles einen langen Vorlauf“.

Im Herbst stehen auch wieder einige Veranstaltungen an. Die Totengedenkfeier im November kann nach derzeitigen Regelungen mit 20 Sitzplätzen stattfinden. „Es ist noch zu früh für eine Entscheidung. Aber das lässt sich ja recht kurzfristig organisieren“, so Steinmann. Der Martinsumzug hingegen nicht. „Wir können nicht einfach das Tor zu machen und sagen: so, jetzt darf keiner mehr rein“, erklärte Wolf. Mit den derzeitigen Abstandsregeln ist auch der Adventsmarkt nicht durchführbar. „Man muss sehen, was bis dorthin erlaubt ist“, meint Keller. „Mindestens sechs Wochen vorher muss die Entscheidung stehen, und das ist schon sehr sportlich“.

Doch die Festivitäten sind nur die Spitze des Eisbergs der Aufgaben der Bürgervereinigung. Natürlich gehört auch die Lokalpolitik dazu. Coleman war ein Thema, das in der Vergangenheit viele bewegt hat. Jetzt sind es die geplanten Windräder vor den Toren Sandhofens. „Die Windräder und das Gut in Kirschgartshausen sind unsere Dauerbrenner“, erklärte Steinmann. Und das eine hängt mit dem anderen zusammen: „Die Windräder wären das Aus für eine Immobilienentwicklung des Gutes“. Auch die geplante und noch nicht genehmigte SKV-Halle bewegt die Bürgervereinigung. „Wenn diese Halle nicht gebaut würde, wäre das eine große Enttäuschung für uns. Sie ist extrem wichtig für das soziale Gefüge im Stadtteil“, erklärte Michael Keller, der als Architekt für die Pläne der Halle verantwortlich ist.

„Man sieht, die Probleme gehen uns nicht aus“, schloss Wolfgang Steinmann. „Aber der politische Wille fehlt uns nicht“, blickte er optimistisch in die Zukunft. *and*

Rekordspendensumme für das Kinderhospiz Sterntaler

Trotz Corona konnte eine Rekordspendensumme an das Kinderhospiz Sterntaler übergeben werden. Foto: Neuberth

WALDHOF/KÄFERTAL. Wie viele andere Veranstaltungen, musste in diesem Jahr auch das AH-Turnier der DJK-Käfertal-Waldhof zugunsten des Kinderhospizes Sterntaler abgesagt werden. Die Vorbereitungen waren in vollem Gange, auch die beiden Spielerfrauen hatten schon viele Kaffee-Taschen für den Verkauf genäht, doch dann kam der Shutdown. Die eingeladenen AH-Teams spendeten trotz Turnier-Absage sehr großzügig, die Spielerfrauen nähten zusätzlich zu den Kaffee-Taschen Mund-Nasen-Schutzmasken und brachten diese gegen eine Spende an den Mann/die Frau, und das Team des DJK-Käfertal-Waldhof selbst konnte auch noch eine große Spendensumme beisteuern. Insgesamt konnte eine Rekordspendensumme von 3.560 Euro an das Kinderhospiz Sterntaler überwiesen werden. Die Fußball-AH-DJK Käfertal-Waldhof bedankt sich herzlich bei allen Teams, die trotz Absage für den guten Zweck gespendet haben, bei allen privaten Spendern großer und auch kleiner Spendensummen und natürlich auch bei den Spieler-Frauen für viele Stunden Arbeit an der Nähmaschine. „Wir hoffen, dass unser Turnier nächstes Jahr in gewohnter Form stattfinden kann und wir die Arbeit des Kinderhospizes mit unserer Spende weiter unterstützen können,“ so die Verantwortlichen. *wn*

KOMPAKT

Freilichtbühne: „Donnerstagszauber“ mit Christa Krieger

GARTENSTADT. Kleine Riesen, große Zwerge, brave Hexen oder weinende Drachen – all das kann uns in Märchen und bei anderen Erzählungen begegnen. Die Märchen-„Tante“ Christa Krieger öffnet in der Freilichtbühne ihre Bücher. Sie erzählt von Sternen, Elfen, Fröschen, Hexen und bringt Kindern ab vier Jahren und Erwachsenen Bekanntes und Unbekanntes näher. Erwartet werden große und kleine Leute, die zuhören oder selbst etwas erzählen wollen. An wechselnden Orten des Freilichtbühnen-Geländes können Märchenfiguren wieder lebendig werden. Die Märchen-Donnerstage finden im Freien mit nötigem Abstand statt. Sie beginnen am 20. August und werden am 27.8., 3.9., 10.9., 17.9. und 24.9. jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr fortgesetzt. Mitzubringen sind 5 Euro (Kinder) bzw. 7 Euro (Erwachsene), ein Sonnenhütchen und gute Laune. Eine vorherige Anmeldung ist unter E-Mail tickets@flbmannheim.de oder Telefon 0621 7628100 nötig, weil die Zuhörerschaft nicht so groß sein darf. Für den Vorverkauf ist das Kassenhaus mittwochs von 11 bis 12 Uhr und von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet. *zg/red*

Abschluss der Reparaturarbeiten

WALDHOF. Die Walter-Pahl-Brücke, die durch einen LKW-Unfall im Sommer 2019 erheblich beschädigt wurde, ist nach Abschluss der Reparaturarbeiten wieder vollständig funktionstüchtig. Die Verkehrssicherung und die damit verbundene Sperrung unterschiedlicher Fahrspuren konnte bereits Ende Juni 2020 zurückgebaut werden. Nachdem die abschließende Betonbeschichtung im Bereich des neu eingebauten Brückenhängers aufgebracht wurde, steht das Brückenbauwerk wieder uneingeschränkt zur Verfügung. *zg*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team vom Modehaus Engländer
MODEHAUS ENGLÄNDER
KALTHORSTSTRAßE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)
TEL 0621 - 77 18 85

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 35 24.08. - 30.08.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Mailändersoße und Chinakohlsalat
Di. Kohlroulade Großmutter Art (Schwein) mit Kartoffelpüree
Mi. Schinkenbraten (Schwein) in Soße mit Serviettenknödeln, dazu Zucchinisalat
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Gurkensalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemüseschnitzel mit Sahnesoße und Kartoffelpüree
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

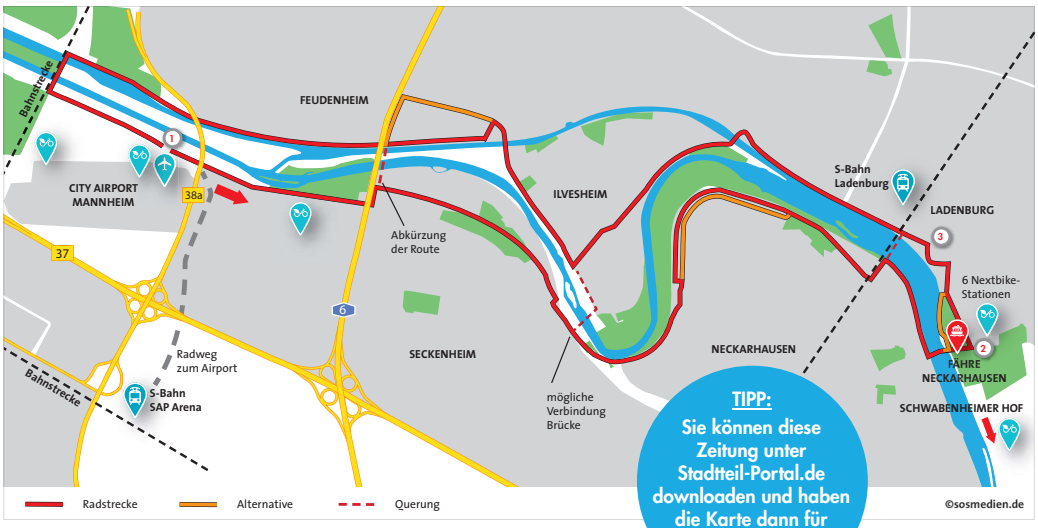
SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN!
WIR SUCHEN SIE IN MANNHEIM UND UMGEBUNG ALS BETREUUNGSKRAFT FÜR SENIOREN IN TEILZEIT/MINIJOB
Sinnvolle Aufgaben | Einstieg ohne Vorkenntnisse
Qualifizierte Schulung | Flexible Arbeitszeiten | Faire Entlohnung
Seien Sie Teil eines lokalen Teams. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse. Unsere mehrstufigen, qualifizierten Schulungen bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor. Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: personal-mannheim@homeinstead.de oder rufen Sie uns an.
Betreuungsdienste Mannheim Thorsten Ohm
Tel.: 0621 336 40-619
Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG
Home Instead Seniorenbetreuung
Zukunft umsorgt

Augenlicht RETTER gesucht!
Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!
Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm christoffel blindenmission gemeinsam mehr erreichen
Foto: CBM

BISSANTZ
... wo fachliche Beratung zählt
Kompetente Beratung · Über 40 Jahre Erfahrung
Farben
Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.
Tapeten
Aller bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.
Mischfarben
Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.
Gardinen
Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.
Bodenbeläge
Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.
Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße · 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720

URLAUB VOR DER HAUSTÜR

EINE RADTOUR ENTLANG DES NECKARS



TIPP: Sie können diese Zeitung unter Stadtteil-Portal.de downloaden und haben die Karte dann für unterwegs auf Ihrem Handy dabei.

Fotos: Schmid, Seitz, Weidner

MANNHEIM. Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Getreu dieser Redensart in Anlehnung an Goethes „Erinnerungen" haben sich die Inhaber von SOS Medien für dieses Sommer-Special aufs Fahrrad geschwungen. Sie stellen eine kleine, aber feine Rund-Tour von knapp 20 Kilometer Länge vor, die zu einigen sehenswerten wie erholsamen Orten in der näheren Umgebung führt. Vielleicht sind ja Tipps dabei für einen Kurzurlaub vor der eigenen Haustür.

Am Samstag, 25. Juli, trafen sich die Verleger Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz mit Anzeigenleiterin Karin Weidner zu einer Radtour entlang des Neckars. Treffpunkt war der City Airport in Neuostheim. Mit genügend Luft in den Reifen, Wasservorrat und Fotoapparat ging die Reise um 9 Uhr bei milden 21 Grad, Sonnenschein und leichter Bewölkung los.

Hat man die Seckenheimer Landstraße und die Gleise am Haltepunkt Neuostheim überquert, steht man schon auf dem Fuß- und Radweg entlang des Neckars, der in östlicher Richtung unter der Carlo-Schmid-Brücke hindurch in das Naturschutzgebiet Unterer Neckar/Wörthel führt. Nach den Schatten spendenden Bäumen geht es unter der Autobahnbrücke der A 6 aufs offene Gelände. Bis zum Ortseingang von Seckenheim haben wir rund 3,5 Kilometer zurückgelegt. Im historischen Viertel „Hunsrück" gibt es mehrere Lokalitäten mit gemütlichen Biergärten. Am Fischerhäusel befindet sich ein Abenteuerspielplatz und eine Freizeitwiese. Danach wird der Weg etwas schmaler. Ein Durchgang in der alten Neckarmauer erlaubt den Blick aufs Alte Rathaus. Unter der Ilvesheimer Brücke kommt man dem Fluss sehr nahe und passiert das Seckenheimer Schloss, bevor es nach links auf den Wörthfelder Weg geht. Vom Steilufer aus bietet sich hier ein malerischer Ausblick auf die Neckarschleife.

Die wenig befahrene Autostraße verläuft am Rande des Naturschutzgebiets Unterer Neckar/Altneckarschleife-Neckarplatten hinter bis zur Siedlung Neckarplatten. Die weitere „Biberroute" auf dem Damm ist wenig komfortabel, ermöglicht aber einen herrlichen Ausblick auf die unberührte Natur. Nach dem Ladenburger Stauwehr erreichten wir die Vereinsanlagen von Neckarhausen mit mehreren Möglichkeiten zur Einkehr. Die Neckarstraße führt weiter bis zur steinernen Eisenbahnbrücke. Wir bogen bei der Auffahrt rechts ab auf den Neckardamm mit Blick auf die gegenüber liegende Uferpromenade der Römerstadt. Knapp einen Kilometer weiter erreicht man den Fähranleger. Es lohnt sich ein Gang in den Ort zum schmucken Schloss mit Schlosspark. Mit der Überfahrt auf der Fähre nach Ladenburg, die hier seit über 500 Jahren verkehrt, hatten wir den Wendepunkt unserer Rundreise erreicht.

Wer möchte, kann von hier einen 2,6 Kilometer langen Abstecher zum Schwabenheimer Hof machen. Entlang der großen Neckarwiese mit Minigolfanlage in Nachbarschaft zum Freibad erreicht man die Festwiese mit Wasserturm, Benzgarage und Villa des Automobil-Pioniers. Eine Aussichtsplattform ragt über den Neckar. Weiter ging es auf dem Dammweg bis zur Eisenbahnbrücke, die wir auf der Ilvesheimer Straße unterquerten. Bald tauchte rechter Hand eine alte Fabrikhalle auf, die das Automuseum Dr. Carl Benz mit sehenswerten Exponaten beherbergt. Der Geh- und Radweg führt an der Straße circa 1,2 Kilometer entlang über die Kanalbrücke der L 542. Danach zieht ein schmaler Weg entlang des Altneckars durchs Schutzgebiet. Ilvesheim kann man zu Fuß auf dem Damm oder auf dem Radweg der Schlossstraße durchqueren. Am Kreisverkehr befindet sich ein Eiscafé, etwas weiter südlich am Festplatz eine „alla hopp!"-Anlage. Entlang der Seckenheimer Straße bietet sich ein schöner Blick auf den alten Neckarlauf.

Der Fuß- und Radweg lässt sich auf 1,2 Kilometer bis zur Kanalbrücke der L 538 befahren. Danach wählten wir einen recht holprigen Weg entlang des Neckarkanals. Nach der Autobahn-Brücke führt ein Kiesweg auf dem Damm auf gut 2,8 Kilometer Länge weiter. Etwa auf halber Höhe kann man über die Lauffener Straße einen Abstecher auf die Maulbeerinsel machen oder nach Feudenheim abfahren. Neckar abwärts gelangten wir zur Feudenheimer Schleuse. Im benachbarten Sportpark Pfeifferswörth gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten. Zwischen Kanal und Altarm des Neckars liegt das Naturschutzgebiet Unterer Neckar/Maulbeerinsel. Wer möchte, kann die Tour hier Richtung Nordwesten fortsetzen. Über einen Fuß- und Radweg parallel zur Riedbahnbrücke mit Panoramablick erreichten wir Neuostheim. Auf dem asphaltierten Dammweg des Paul-Martin-Ufers gelangten wir entlang der Stadtbahngleise unter alten Platanen 1,2 Kilometer zur Haltestelle Neuostheim. Nach viereinhalb Stunden (reine Fahrzeit eine bis eineinhalb Stunden) kamen wir am Ausgangspunkt unserer Tour, dem City Airport, an. *sts*

Hinweis: Für die Befahrbarkeit der beschriebenen Route übernehmen wir keine Gewähr. Bei allen kostenpflichtigen Angeboten wie Besichtigungen oder Restaurantbesuche sind Öffnungszeiten sowie mögliche Zugangsbeschränkungen vorab zu klären. Im Verkehrsverbund Rhein-Neckar ist die Mitnahme von Fahrrädern, E-Bikes und Pedelecs grundsätzlich montags bis freitags vor 6 Uhr und ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags möglich; Bedingungen und Preise können je nach Transportunternehmen abweichen. Außerdem stehen von VRNnextbike mehrere Leihstationen zur Verfügung, deren Verfügbarkeit unter https://www.vrnnextbike.de/de/mannheim/standorte/ abrufbar ist.

Planetarium Mannheim wieder geöffnet

MANNHEIM. Aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist auch das Planetarium Mannheim wieder geöffnet. Auf dem Spielplan stehen Klassiker wie „Expedition Weltall" und beliebte Shows wie „Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens" und „Faszination Mond". Für Kinder ab vier Jahre gibt es spezielle Kinderprogramme wie „Lillis Reise zum Mond" und „Ein Sternbild für Flappi". Das vollständige Programmangebot ist auf der Homepage des Planetariums zu finden. Seit Juni ist die Multimedia-Show „Chaos and Order" neu im Programm. Sie präsentiert die Welt der geometrischen Formen in ihrer sinnlichsten Form. Die mehrfach international ausgezeichnete Produktion von Rocco Helmchen und Johannes Kraas nimmt die Zuschauer mit auf eine großartige Reise durch den Bauplan des Universums. Hier wird Wissenschaft zur Kunst.

Zum Schutz der Besucher werden im Planetarium Mannheim umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren.

red/nco

Infos unter www.planetarium-mannheim.de

Das Planetarium Mannheim hat wieder geöffnet.
Foto: Christian Gaier

„Beweg deinen Body"

Mit der richtigen Bewegung zu mehr Gesundheit

MANNHEIM. Wenn Sie anfangen diesen Text zu lesen, dann stellen Sie sich darauf ein: Sie lesen nichts Kompliziertes. Es geht nicht um Quantenphysik, die politische Lage Sri Lankas im Rahmen der Globalisierung oder das Verständnis zwischen Mann und Frau. Sie lesen einen einfachen Text über ein noch viel wichtigeres Thema: Es geht um Bewegung. Sie ist überall zu finden. Der Hefeteig geht, Filme laufen, die Zeit rennt – nur wir bewegen uns viel zu wenig.

Sie merken schon, in welche Richtung das geht. Aber warum ist Bewegung eigentlich so wichtig? Regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training aktiviert nicht nur unsere Muskeln, sondern verbessert unter anderem auch den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen. Bewegung steigert auch die Knochendichte, denn die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich. Heißt: Weniger Bruch-Risiko, keine Osteoporose und elastische Sehnen. Auch unsere Muskeln profitieren von regelmäßigem Kraft-Ausdauer-Training, denn die Muskeln werden belastbarer und unser Energiebedarf steigt, was wiederum dazu führt, dass ungeliebte Fettpölsterchen verschwinden. Natürlich nur, wenn wir durch Nahrung weniger Kalorien zuführen, als benötigt. Sie merken: Bewegung ist wichtig, und sie umzusetzen ist einfach. Überall in der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es die Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts. Die Nummer eins der Region bietet riesige Trainingsflächen mit modernsten Geräten und Trainingsmöglichkeiten, über 1.000 Kurse und Workouts pro Woche an Land und im Wasser und nimmt Sie mit der Expertise aus über 40 Jahren an die Hand, wenn es um Fitness, Wellness und Gesundheit geht. „Beweg deinen Body" lautet das Motto Pfitzenmeiers, aber: Wer sich bewegt, soll sich auch ausruhen. Zumal Regeneration ebenso wertvoll für Körper und Geist ist, wie ausreichende und gezielte Bewegung. Mal kurz abschalten, eine Auszeit nehmen und die Seele baumeln lassen, schadet im sonst stressigen Alltag nicht. Ob Sauna oder Dampfbad mit verschiedenen Duftessenzen, Wellnessbecken oder Ruheraum – Pfitzenmeier gibt Ihnen das Gefühl, einen kleinen Kurzurlaub zu genießen.

Vielleicht haben Sie ja schon kurz daran gedacht, wie und wo Sie mit „mehr Bewegung" beginnen. Noch ein kleines Beispiel: Kinder rennen ständig. Ob von Tisch zu Kühlschrank oder Haus zu Spielplatz. Die Entfernung ist ihnen egal, sie rennen. Als Erwachsener hört das auf, aber wir haben viel mehr Möglichkeiten, uns effektiv zu bewegen, und Partner wie Pfitzenmeier, die uns dabei helfen. Wir müssen unsere Chancen nur nutzen. *pm*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Summer Special

Ferienprogramm für die ganze Familie

MANNHEIM. Experimentieren und Spaß haben mit Abstand? Das geht beim „Summer Special mit AHA"im Technoseum. Bis zum 11. September bietet das Museum immer montags bis freitags ein abwechslungsreiches Workshop-Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. So können Kinder beispielsweise zu Zauberlehrlingen werden und physikalische Tricks ausprobieren oder als Detektive einen spannenden Kriminalfall lösen. Jugendliche und Erwachsene versuchen in spannenden Escape Games, rechtzeitig aus dem Labor zu entkommen oder die Ursache für einen Blackout in der Energieversorgung herauszufinden. Familien können außerdem ihre eigenen exklusiven Events buchen und knifflige Kettenreaktionen bauen oder fahrbare Roboter programmieren.

Darüber hinaus dürfen sich auch Gruppen von bis zu 20 Personen nun wieder anmelden, um das Museum auf eigene Faust zu erkunden. Auch ausgewählte Kindergeburtstags-Programme werden unter Einhaltung der Abstandsregeln ab sofort wieder angeboten, hier können zum Beispiel Marionetten oder Katapulte konstruiert werden. *red/nco*

Infos unter www.technoseum.de

Die Feldbahn lädt zu einer gemütlichen Tour durch den Museumspark ein. Foto: Technoseum

Wie sich Bewegung auf den Körper auswirkt

ALLGEMEIN. Training ist gut. Klar! Aber wie sehr uns regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training stärkt, das wissen nur die Wenigsten. Es verbessert den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen und noch vieles mehr. Dafür reichen schon zwei- bis dreimal ca. 30 bis 60 Minuten pro Woche, um gesünder zu Leben und das Wohlbefinden bereits nach kurzer Zeit zu steigern. *pm*

MUSKELN
Regelmäßiges Training bedeutet mehr Muskelkraft und effektivere Muskelarbeit. Die Muskeln werden belastbarer und der Energiebedarf steigt.

GEHIRN
Auch das Gehirn wird in verschiedenen Regionen besser durchblutet. Die Zahl junger Nervenzellen im Hippocampus nimmt zu. Die Folge: Eine verbesserte Gedächtnisleistung.

BLUTFETT
Die Blutfettwerte verschieben sich zugunsten des „guten" HDL-Cholesterins. Heißt: Arterienverkalkung und einem möglichen Infarkt wird vorgebeugt.

HERZ
Der Herzmuskel wird stärker und das Volumen vergrößert sich. Heißt: Ein trainiertes Herz fördert pro Schlag mehr Blut als das Herz eines Untrainierten.

FETTGEWEBE
Weniger Fettpolster! Durch den erhöhten Energiebedarf nimmt sich der Körper freie Fettsäuren – wenn man weniger Kalorien zu sich nimmt, als benötigt.

LUNGE
Fünf! Trainierte Menschen können fünfmal so viel Luft einatmen als Untrainierte. Sie atmen weniger häufig, aber in tieferen Zügen.

BLUTDRUCK
Der Blutdruck sinkt, da sich unter anderem die Blutgefäße erweitern. Davon profitieren vor allem Menschen mit erhöhtem Blutdruck.

KNOCHEN
Die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich. Heißt: Weniger Bruch-Risiko, elastische Sehnen und keine Osteoporose.

BLUT
Bessere Blutproduktion bedeutet mehr rote Blutkörperchen, die Sauerstoff zu Muskeln und Organen transportieren. Der Stoffaustausch zwischen Blut und Gewebe wird gefördert.

Angebote bringen Mensch und Natur zusammen

REGION. Die neueste Ausgabe des Magazins „Geo-Naturpark aktuell" zeigt, wie kreativ und voller Ideen der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald zusammen mit seinen Partnern auch in dieser besonderen Zeit unterwegs ist. Neue Formate wurden entwickelt und spezielle Angebote geschaffen, die auch im zweiten Halbjahr Lust auf Ausflüge in die ganze Region machen. Die Zeitschrift aus und für die Region lädt zum Schmökern ein. Denn auch das zweite Halbjahr wird mit vielen Projekten und besonderen Aktionen – situationsbedingt oft in Kombination mit digitalen Angeboten – ebenso bunt, wie der Programmausblick auf die kommenden Monate vermuten lässt. Ob an den Infoständen der Geopark-Ranger immer sonntags auf den Naturpark-Parkplätzen, dem Internationalen Waldkunstpfad in Darmstadt, den Familiennachmittagen und Autorenlesungen der UNESCO-Welterbestätte Grube Messel oder speziellen Terminen für die Kids: Die Angebote bringen die Menschen mit der Natur zusammen – mit Augenmaß, entsprechenden Vorkehrungen und ausreichend Abstand.

Die Zeitschrift „Geo-Naturpark aktuell" ist kostenfrei über die Geschäftsstelle des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald in Lorsch (06251 707990) sowie in den regionalen Infoeinrichtungen erhältlich. Wer sie gerne digital lesen möchte, findet diese direkt auf der unten genannten Webseite zum Herunterladen. *pm/sts*

Das Magazin „Geo-Naturpark aktuell" gibt Tipps für Ausflüge in die ganze Region. Foto: Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Infos unter www.geo-naturpark.de

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht", so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2020 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten. Neu im Programm ist eine eindrucksvolle Polarfuchsfütterung. *red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

Flanieren und mit allen Sinnen genießen

SCHWETZINGEN. Nach der langen Zeit ohne Oldtimer-Events ist der Schlossgarten Schwetzingen wieder die Arena für eine automobile Zeitreise, für die 160 klassische Fahrzeuge unterschiedlichster Epochen ausgestellt sind. Ob Dampf- oder Elektroauto, Motorkutschen, Wirtschaftswunder-Kleinwagen oder auch Staatskarossen und clevere Einzelentwicklungen – Classic Gala Schwetzingen 2020 zeigt, wie sich das Automobil über 120 Jahre entwickelt hat und wie wichtig das Design für seinen Erfolg ist. Gleichzeitig feiert man 100 Jahre der französischen Edelmarke Talbot, 90 Jahre Pininfarina-Design aus Italien, die Meilensteine von Mercedes-Benz sowie eine Zeitreise durch die Geschichte von Ford, und im Schlosspark sieht man fast alle Varianten des Repräsentationswagens Mercedes 600. In großen Abständen flanieren, genießen und in Ruhe Automobilgeschichte erleben, das geht bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen auf unnachahmliche Weise. Ein Hygiene-Konzept gewährleistet den risikofreien Besuch. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. *pm/red*

Infos und Ticket-VVK auf www.classic-gala.de

„Wir müssen mit dem Virus leben“

Nikolas Löbel diskutiert mit Geschäftsleuten über Corona-Hilfen

Nikolas Löbel diskutierte mit Gewerbetreibenden über Corona-Hilfen. Foto: Seitz

SANDHOFEN. Ende Juli hatte der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel Gewerbetreibende in mehreren Stadtteilen zu einer Aussprache über Hilfsmaßnahmen eingeladen. Rede und Antwort stand er auch Mitgliedern des Gewerbevereins Sandhofen. Er skizzierte die Zeit zu Beginn der Pandemie, als sich der Bund im Krisenmodus befand. 50 Mrd. Euro Soforthilfe wurden für mittelständische Unternehmen und Soloselbständige (unter dem Vorbehalt späterer Prüfung) kurzfristig bereitgestellt. Das Instrument der Kurzarbeit stieß auf breite Akzeptanz und wurde bis Ende April für mehr als 10 Mio. Beschäftigte beantragt. Flächendeckende Lockerungen sollten erst nach Einführung der Corona Warn-App erfolgen. Doch der Plan sei nicht aufgegangen, da Apple und Google ihre Betriebssysteme nicht schnell genug anpassen konnten. So übernahmen die Länder das Heft des Handelns.

Die Zeit des sogenannten Lockdowns hat Branchen sehr unterschiedlich getroffen. Während sich das Handwerk nicht über mangelnde Aufträge beklagen kann, wie Bettina Herbel und Heinz Guckert bestätigten, musste Gianni Fontanella sein Eiscafé für mehrere Wochen schließen und fürchtet sich deshalb vor einer zweiten Welle. Reinhard Rohr stellte eine generelle Lustlosigkeit beim Einkaufen fest und möchte die Kauflaune wecken. Hörgeräteakustiker Markus Andrae verzeichnete nach einem ersten Einbruch eine steigende Frequenz, aber auch längere Wartezeiten wegen Kurzarbeit bei den Herstellern. Keiner wisse, wie schnell sich die Wirtschaft erhole, meinte Löbel, und stellte eine wünschenswerte Normalität nur unter Auflagen in Aussicht: „Wir müssen mit dem Virus leben“, aber „die Angst aus den Köpfen kriegen“.

Die Senkung der Mehrwertsteuer solle in der Breite wirken, löse aber keine Euphorie aus, so Löbel. Die Umstellung verursache mehr Kosten als sie nütze, klagte Floristin Marina Westphal. Die neue Überbrückungshilfe kritisierte Steuerberaterin Jasmin Eck als sehr bürokratisch; die Kriterien schlössen viele Bedürftige von einer Förderung aus. Schnelle Nachbesserungen seien hier nötig, musste Löbel erkennen. KfW-Kredite als Corona-Hilfen seien nach seiner Erfahrung weniger stark nachgefragt, da sie zurückgezahlt werden müssten. Dies konnte Thomas Fleck von der Bank in Mannheims Norden nicht bestätigen. Sein Haus verzeichne einen deutlichen Anstieg der Anträge. Er sehe es als Aufgabe, die Unternehmen der Kunden am Leben zu halten, auch wenn sich der Beratungsaufwand für die Bank nicht rechne. Die „unkontrollierte Geldvermehrung“ der Europäischen Union betrachtet er mit Sorge.

Nikolas Löbel hält eine Unternehmenssteuerreform für überfällig. Für 2020 gleiche der Bund die Ausfälle bei den Kommunen aus; in den Folgejahren sei aber mit sinkenden Einnahmen zu rechnen. Auch Steuerstundungen oder einen Gewinnvortrag hält er für sinnvoll, um Firmen Liquidität zu verschaffen. Der Abgeordnete konnte an diesem Abend wertvolle Anregungen für die parlamentarische Arbeit in Berlin mitnehmen und versicherte seinen Zuhörern: „Wir sind uns dem Ernst der Lage sehr bewusst.“ *sts*

RUND UMS HAUS

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Der etwas andere Maler
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Außen wachsam. Innen komfortabel.
Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN / 02

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie's geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER
DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

„Wir wollen auf sicherem Radweg fahren“

Eugen-Neter-Schule übergibt Petition an Oberbürgermeister Kurz

Massen-Start zur Übergabe der Petition an Mannheims Oberbürgermeister für einen dringend benötigten Radweg. Foto: Borstorff

BLUMENAU. Nach bald 20 Jahren endloser Diskussionen und ohne Ergebnis startete in diesem Jahr die Eugen-Neter-Schule einen neuen Versuch, bei der Stadt Mannheim gehört zu werden. Diesmal scheint es einen Erfolg zu geben, denn die politischen Ansichten der Gemeinderatsmitglieder haben sich geändert, und auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz steht hinter dem Anliegen, endlich einen für Schüler gefahrlosen Radweg zu schaffen.

Der Schulgemeinschaft der Eugen-Neter-Schule ist es gelungen, sich in den drei zurückliegenden Wochen des Mannheimer Stadtradelns mit unfassbaren 31.491 Kilometern in die Herzen der Mannheimer Bürger zu radeln. Die Eugen-Neter-Schule, ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, kämpft seit bald 20 Jahren für den Bau eines Schulweges. Die Schule im Norden Mannheims, am Rande des Käfertaler Waldes, ist nicht sicher zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Die Schülermitverantwortung (SMV) fordert: „Wir haben ein Recht auf einen Schulweg. Wir brauchen einen Schulweg wie alle anderen Schüler in Mannheim auch“. Auch die politischen Ansichten haben sich geändert. Nicht nur die Autos haben ein Recht auf der Straße, gerade den Radfahrern werden immer mehr spezielle Fahrstreifen aufgezeichnet, und extra angelegte Fahrradwege machen das Radfahren sicherer.

Im großen Schutzgeleit der Polizei-Motorradstaffel Mannheim starteten die zahlreichen Fahrradfahrer der Eugen-Neter-Schule am 27. Juli um 16.30 Uhr die lange Fahrt zum Mannheimer Rathaus, wo bereits Oberbürgermeister Kurz auf seine Gäste wartete. Trotz kleiner Hindernisse kam die Gruppe rund eine Stunde später in der Mannheimer Innenstadt an, wo bereits die entsprechenden Tafeln und Fahnen wedelten. Das Ziel war die Übergabe einer Petition. Die Sprecherin der Schülermitverantwortung, Zattka Radoslava, machte noch einmal gegenüber Peter Kurz deutlich, welche Forderungen die Schüler, Lehrer und Eltern stellen. Hierzu zählen unter anderem die Schaffung eines sicheren Schulweges, auf den jedes Kind ein Recht hat. Die Schüler wollen auch das Fahrrad nutzen, genauso wie viele andere Schüler in Mannheim auch. Gute Chancen für einen Radfahrweg verspricht Kurz den Schülern und Eltern, weil auch der Gemeinderat sich mittlerweile dafür einsetzt. Und schon im Herbst wird es diesbezüglich einen Grundsatzbeschluss geben. Auch der Gedanke, die Schule an einen anderen Ort zu verlegen, ist vom Tisch. „Die Schule hat ein tolles Gelände, ist sehr gewachsen und besitzt eine gute Anbindung für den Schülertransport. Es muss ein Weg gefunden werden, die Forderungen der Schule und der Schüler zu finden“, sagte Kurz.

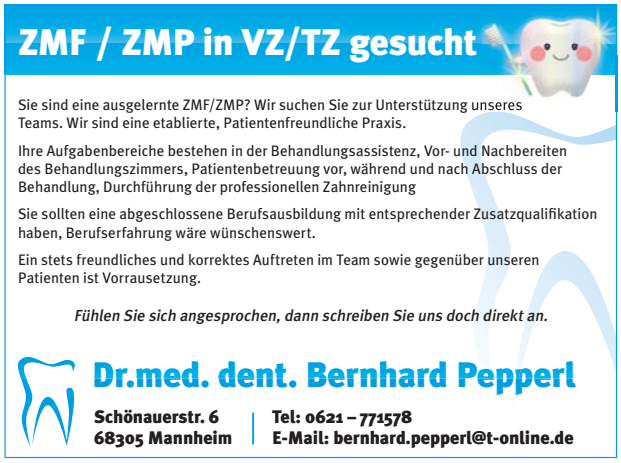
Es wird nicht so schnell gehen wie gewünscht, denn der Radweg führt durch den Wald. Und hierzu muss zunächst nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Planfeststellungsverfahren die Stadt Mannheim grünes Licht bekommen. Das wird im Jahr 2021 beantragt, so dass mit den ersten Arbeiten vermutlich im Jahre 2022 begonnen werden kann. *ub*

Hohe Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement

Gerhard Häffner bekommt Sandhofer Ehrenmedaille

Michael Keller, Wolfgang Steinmann und Jürgen E. Wolf mit dem Jubilar Gerhard Häffner (2.v.r.). Foto: zg

SANDHOFEN. Gerhard Häffner wurde vor einigen Wochen 80 Jahre alt. Der überzeugte Sandhofener hat sich immer um die Belange seines Stadtteils gekümmert, dessen Institutionen er mit Rat, Tat und finanzieller Unterstützung zur Verfügung stand und steht. Als langjähriges Mitglied der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen hat sich der Bauunternehmer mit hohem persönlichem Einsatz viele Jahre lang für das Erreichen der bürgerschaftlichen Zielsetzungen des Vereins eingesetzt und in besonderem Maße die Durchführung der Kerwe, des Adventsmarktes und der Weihnachtsbaumaufstellung gefördert. Hinzu kommt sein Engagement im Arbeitskreis Gesellschaft und Soziales, den er lange Jahre leitete. Was die Gestaltung Sandhofens betrifft, stand Gerhard Häffner auch anderen Stellen, wie dem Bezirksbeirat, dem Fachbereich Städtebau der Stadt Mannheim und weiteren Gremien stets mit Rat und Tat zur Seite und ließ seine Erfahrung in großem Maße einfließen. Wann immer die Bürgervereinigung Bedarf an sächlicher Ausstattung hatte, wie beispielsweise bei der Erstellung des Glockenturms auf dem Sandhofener Friedhof, bei der Beschaffung einer eigenen Beschallungsanlage oder auch für die Nachrüstung des Brunnens am Stich mit stärkeren Düsen und Pumpen, war es Gerhard Häffner, der sich großzügig zeigte und hier neben regelmäßigen Geldspenden auch finanzielle Zuschüsse ermöglichte. Häffner wurden über die letzten Jahre zahlreiche Ehrungen zuteil. So erhielt er zuletzt im Jahr 2003 die Sandhofer Bürgermedaille in Silber. Aus Sicht des engeren Vorstandes bot der 80. Geburtstag den optimalen Anlass, Gerhard Häffner für sein bürgerschaftliches Engagement mit der höchsten Auszeichnung der Bürgervereinigung zu ehren – der Sandhofer Ehrenmedaille in Gold. Sie wird dem Jubilar anlässlich der kommenden Jahreshauptversammlung verliehen. *red/and*



Bekannte und beliebte Lokalpolitikerin wird 80

Regina Trösch war die erste weibliche Ortsvorsitzende der CDU Schönau

Regina Trösch war die erste weibliche Ortsvorsitzende der CDU Mannheim-Schönau. Foto: zg

SCHÖNAU. Regina Trösch, Altstadträtin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande, wurde am 23. Juni 80 Jahre alt. Bekannt wurde sie als aufrechte Lokalpolitikerin, die kein Blatt vor den Mund nahm. In Niederschlesien geboren, machte sie nach der Flucht in Hof an der Saale Abitur. 1960 kam sie mit ihrer Familie nach Mannheim. Heimisch wurde sie auf der Schönau. Eine Karriere als Lokalpolitikerin zeichnete sich zunächst nicht ab, zu sehr nahmen sie ihre drei Kinder in Anspruch. Regina Trösch trat 1981 in die CDU ein und wurde Mitglied im Bezirksbeirat Schönau und später die erste weibliche Ortsvorsitzende. Kandidaturen für den Gemeinderat scheiterten knapp; erst 1991 rückte sie für Egon Jüttner nach, der in den Bundestag eingezogen war.

Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit waren Umwelt- und Integrationspolitik, weshalb sie Sprecherin für Integrationspolitik der CDU-Fraktion wurde. Zudem war sie unter anderem Mitglied im Migrationsbeirat und im Integrationsausschuss. Das „C“ im Namen ihrer Partei nahm die gläubige Katholikin immer sehr ernst. Als es 1992 zu Ausschreitungen vor der Asylbewerberunterkunft „Gendarmeriekaserne“ auf der Schönau kam, versuchte Regina Trösch gemeinsam mit dem damaligen Oberbürgermeister Gerhard Widder, eine weitere Eskalation zu verhindern. Damit hat sie sich nicht nur Respekt verschafft, sondern erhielt auch 1993 das Bundesverdienstkreuz. Nach 23 Jahren als Stadträtin kandidierte sie 2014 aus Altersgründen nicht mehr für den Gemeinderat.

Auch gesellschaftlich hat sich Regina Trösch vielfältig engagiert. So hat sie die Vereine „Kultur-Quer Querkultur Rhein-Neckar e. V.“, die „Mannheimer Institut für Integration und Interreligiösen Dialog“ sowie den „Förderverein der Stadtbibliothek Schönau“ mitbegründet. Die Schönauer Kulturtage hat sie mitinitiiert. Sie ist Senatorin bei der KG Grün-Weiss Schönau und bekam im Jahr 2009 die Auszeichnung als „Sackträger“. *red/and*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF:
MA - 33 99 30

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Bestattungshaus Mannheim
Hans. W. Hiebeler

Wir sind für Sie da

· Finanzierungen
· Vorsorgepläne
· Neckarau und Rheinau
· alle Friedhöfe in Mannheim

Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim

Paul Beer mit seinen Mitarbeitenden ist für Sie da, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

Dem Krebs die lange Nase zeigen.
Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX

www.krebskranke-kinder.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Augenoptik Constanze Sweeney: Kundenschutz steht an erster Stelle

Kundenschutz und Mitarbeiterschutz gehören zusammen bei den heutigen Schwierigkeiten und den ständig wechselnden Hygiene-Vorschriften. Foto: Borstorff

SCHÖNAU. Eine neue Brille ist wichtig, neue Gläser müssen her – aber viele Kunden und Interessenten schieben aus Angst vor den Corona-Viren einen Besuch beim Augenoptiker lieber auf. Doch bei Augen-Optik Sweeney in Mannheim-Schönau hat die Kundschaft nichts zu befürchten. Als systemrelevantes Unternehmen steht die Hygiene an erster Stelle, und auch der Kunde wird entsprechend bedient.

Seit der Pandemie steht die Welt auf dem Kopf, nichts ist mehr wie es einmal war und die Angst ist überall. Ob jung oder alt, gleich welches Geschlecht, die Infektion kommt schnell und niemand kann sich zu 100 Prozent sicher vor einer möglichen Ansteckung sein. „Wir als systemrelevantes Unternehmen müssen besonders auf Hygiene eingestellt sein", sagt Inhaberin Constanze Sweeney gegenüber unserer Zeitung. Doch was bedeutet der Begriff „systemrelevant"? Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden immer mehr verschiedene Berufsgruppen wie Pflegekräfte und Ärzte, Kassiererinnen im Supermarkt, Putzkräfte im Krankenhaus oder LKW-Fahrer bei der Güterversorgung hervorgehoben und zu systemrelevanten Mitarbeitern eingestuft. Diese Menschen erbringen ihren Dienst für die Gemeinschaft, für Deutschland oder für die Nation. Zu ihnen zählen auch die Optiker, welche ihre Arbeit besonders keimfrei gegenüber ihren Kunden verrichten müssen. Dazu gehören zum Beispiel das Desinfizieren aller Brillengestelle, welche der Kunde anprobiert hat, besondere Schutzmaßnahmen bei der Feststellung der Brillenstärke, das Anpassen der Brille und vieles mehr. Das bedeutet nun auch, dass die Öffnungszeiten geändert werden mussten, damit alle Schutzmaßnahmen wie Organisation, Desinfektion nach jedem Kunden usw. auch eingehalten werden können. „Unsere Kundschaft soll sich sicher fühlen", heißt die Devise von Constanze Sweeney.

Die Öffnungszeiten von Augenoptik Constanze Sweeney in der Memeler Straße 35 sind montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (0621 782754). *ub*

Gänsehaut an einem Sommerabend

Nicole Metzger beim Käfertaler Kultursommer

KÄFERTAL. Die Urlaubspläne verworfen, fast alle Kulturveranstaltungen abgesagt: Muss deshalb der Sommer 2020 ausfallen? Keineswegs – findet man im Kulturhaus Käfertal. Beim recht spontan organisierten Käfertaler Kultursommer treten von Juli bis September mehr als 40 Musiker und Musikerinnen auf, gaben insgesamt elf Konzerte, spielten und spielen Musik aus den Bereichen Jazz, Pop, Soul, Funk, Weltmusik und Gipsy Groove.

Im Stempelpark wurde dazu eine professionelle Bühne aufgebaut, im abendlichen Sonnenschein bot sich hier eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre für eine Serenade. Unter Einhaltung aller Corona-Regeln konnten wunderbare Konzerte angeboten werden. „Wir sind sehr froh, wieder Veranstaltungen durchführen zu können, auch wenn sich das wirtschaftlich überhaupt nicht rentiert", sagte Ute Mocker, die Kulturhaus-Chefin zu Beginn des Abends mit der Jazz-Sängerin Nicole Metzger und ihrer Band French Connection. Nicole Metzger war richtig froh darüber, endlich wieder vor „echtem Publikum" auftreten zu können und zeigte das dann auch bei ihren Songs, die sich vor allem um den Mond drehten. Gut gelaunt und spielfreudig zeigten sich die Musiker Jean-Yves Jung (Piano), Jean-Marc Robin (Drums) und Wesley G. (Gitarre). Mit einem Song von Nina Simone eröffnete Nicole Metzger den Abend, und man spürte sofort, warum sie als eine der besten Stimmen des Jazz bezeichnet wird. Sie ließ den „Old devil Moon" aufgehen, besang den „Blue Moon" und verbrachte „Midnight at the Oasis" und tanzte Van Morrisons „Moondance". Irgendwann war dann auch Schluss mit Mond: „No Moon at all". Die meisten der Stücke an diesem Abend stammten aus dem Programm „Moondance", das Nicole Metzger und die French Connection mit Hits aus dem „Great American Songbook" zusammengestellt haben. Aber auch das Lennon/McCartney-Stück „I will" sowie die Eigenkomposition „Flaming June" von Jean-Yves Jung und Nicole Metzger begeisterten das Publikum, das bei allen Stücken mit den Zehen mit wippte. Danach wäre eigentlich Schluss gewesen, doch das Publikum war nicht bereit, nach Hause zu gehen. Und so spielten Jean-Yves Jung, Jean-Marc Robin und Wesley G. zum Gesang von Nicole Metzger noch den Klassiker „Gerogia on my Mind", bis die Ausnahme-Sängerin dann wirklich heiser die Bühne verließ.

Der Käfertaler Kultursommer geht noch bis Mitte September, und man kann noch Karten für das Konzert „Mozart goes on" mit Adax Dörsam am 23. August, mit Mocabo am 6. September oder mit Younity am 13. September online reservieren. *and*

Die Jazz-Sängerin Nicole Metzger und die Band „French Connection" sorgten beim Käfertaler Kultursommer für mehr als einen Gänsehaut-Moment. Foto: Sohn-Fritsch

KOMPAKT

Das „FrauenNachtTaxi" wird weitergeführt

MANNHEIM. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat beschlossen, das Budget für das Mannheimer „FrauenNachtTaxi" um 100.000 Euro für das Jahr 2020 auf jetzt 275.000 Euro aufzustocken, da die Resonanz durchweg positiv ist und die Nutzungszahlen stetig ansteigen. Die städtische Zuwendung wird ab 1. August von bisher sieben Euro pro Fahrt auf fünf Euro gesenkt, gleichzeitig werden die Taxiunternehmen, die sich am „FrauenNachtTaxi" beteiligen, das Projekt zusätzlich mit einen Euro pro Fahrt unterstützen, sodass insgesamt ein Zuschuss in Hohe von sechs Euro pro Fahrt generiert werden kann. Die Fahrgäste haben dann den um sechs Euro (statt bisher sieben Euro) reduzierten Fahrpreis zu zahlen. *zg*

GRABMALE

Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281

G S

SIEGMANN

Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45

- fairer Preis
- starke Leistung

www.siegmann-grabmale.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Sicherer Abstand – unbedingt.

Sichere, persönliche Betreuung – selbstverständlich.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Seniorengerecht u. komplett
Badewanne raus,
Dusche rein,
inkl. Fliesenarbeiten

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Stadtteil-Portal.de

UNSER TEAM

Uwe Borstorff (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0171 8 92 78 13
E-Mail:
u.borstorff@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
18. September (7. September)	Rund ums Haus
9. Oktober (28. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
20. November (9. November)	Advent/Essen & Trinken
18. Dezember (7. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 18. September

Thema in der nächsten Ausgabe: